



Bericht der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wesseling über die Ratssitzung vom 06.05.2014

- Die Sondersitzung des Rates fand auf unseren Antrag hin statt und hatte das Thema „Sanierung oder Neubau? Die Fünffachtornhalle zukunftssicher planen und finanzieren“. Von der Resonanz waren nicht nur wir vollkommen überrascht und überwältigt. Die interessierten Gäste, darunter viele Schülerinnen und Schüler in Begleitung ihrer Lehrerinnen und Lehrer fanden nicht genügend Sitzplätze. Zusätzliche Stühle wurden herbeigeschafft und auch der Fußboden musste als Sitzfläche erhalten. Diese Tatsache hat uns gezeigt, dass der Antrag ein wichtiges Thema berührt hat.
- Die Ratssitzung begann somit zunächst mit einer „Belehrung“ durch den Bürgermeister, der darauf hinwies, dass keine Meinungsbekundungen durch die Zuhörer erlaubt seien. Mit Verlaub! Das hat Hans Mauel konsequent zurückgewiesen. Es sei keineswegs üblich, solche Verhaltensregeln in einer Ratssitzung aufzustellen.
- Der Rest wäre eigentlich schnell erzählt, wäre der Bürgermeister in der Lage gewesen, die Sitzung souverän und in Kenntnis der Geschäftsordnung zu leiten. Beides war nicht der Fall. Aber von Anfang an!
- Nach der Begründung des Antrags durch Hans Mauel nahmen die übrigen Fraktionen Stellung zu dem Antrag. Herr Recht, der für die CDU sprach - nicht etwa der Fraktionsvorsitzende Manfred Rothermund - beschwerte sich darüber, dass er von seinem „Altenteil“ zurückkehren musste. Inhaltlich hatte er bzw. die CDU nicht ein einziges Argument zum Antrag in die Diskussion einzubringen.
- Sascha Jügel (Die Linke) unterstützte unseren Antrag.
- Ludger Strobel (Grüne) brachte es prägnant auf den Punkt: „Die Verwaltungsspitze soll mit dieser Untersuchung nicht geschwächt, sondern ihr soll eher der Rücken gestärkt werden!“
- Zusammengefasst bleibt zu sagen, dass sich die Diskussion nur um „Neubau oder Sanierung“ drehte. Dass die SPD-Fraktion eine 2. Meinung forderte, die die Entscheidungsgrundlage sicher macht, wurde absichtlich und wissentlich „überhört“. Dass sich die Mehrheitsfraktionen so gegen einen normalen Vorgang sträubten, ist unverständlich.
- Gunnar Ohrndorf, zuständiger Dezernent, stellte die Zahlen ausführlich und detailliert dar und erntete großes Lob dafür. Allerdings hätten diese Zahlen auch schon vorher in die Fraktionen gegeben werden können, nein müssen.
- Für die vielen, vielen Gäste war es eine sehr aufschlussreiche Sitzung. Man konnte feststellen, wie selbst nach 5 Jahren im Amt der Bürgermeister die Geschäftsordnung und ihre Handhabung nicht nur nicht beherrscht, er war mit der Sitzungsleitung vollständig überfordert. Diesmal konnten ihm selbst seine Mitarbeiter nicht helfen, hinter denen er sich gerne und häufig in Sitzungen versteckt.
- Die zahlreichen Schülerinnen und Schüler machten während der Sitzung ihrem Unmut und Ärger mit vorbereiteten Bannern Luft und verunsicherten den Bürgermeister zusätzlich durch ihre Sprechchöre. Das war Politikunterricht live und in Farbe: Kommunalpolitik hautnah: Wie sieht es mit Streitkultur im Rat aus? Wie sollte Sitzungsleitung nicht sein?
- Obwohl die Abstimmung mit einem Patt endete, der SPD-Antrag damit abgelehnt wurde, hat der Verlauf der Sitzung bestätigt, wie wichtig und richtig die Einberufung der Sondersitzung war

Sie interessieren sich für unsere Arbeit? Dann besuchen Sie unsere Homepage

www.spd-wesseling.de

und folgen Sie uns auf Facebook:

<http://www.facebook.com/SpdWesseling>

Ihre SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wesseling